

115. Pendant zum vorigen, hl. Johannes der Täufer als Jüngling, mit Kreuzstab, Lamm und Spruchband. Ebenso bezeichnet (Fig. 309). Gleiche Provenienz und Aufstellung.

Fig. 309.

116. Glaskasten mit Krippenfiguren, zum Teil aus Holz, polychromiert, zum Teil aus Wachs mit Stoffgewändern. Ende des XVIII., Anfang des XIX. Jhs. (Fig. 310). — Weiter einige zugehörige Holzhäuschen und einige ganze Krippen mit kaschierter Felslandschaft und allem Zugehör. Besonders hervorzuheben: eine Flucht nach Ägypten, Holz, polychromiert, 11 cm hoch, Maria mit dem Kind auf dem Esel, den der voranschreitende Josef führt, von 1798 (Fig. 311; Zimmer XXXVII).

Fig. 310.

Fig. 311.

117. Holz mit Bein, 20 cm hoch, Bettler und Bettlerin, in der Art des Simon Troger (hist.-top. Halle).

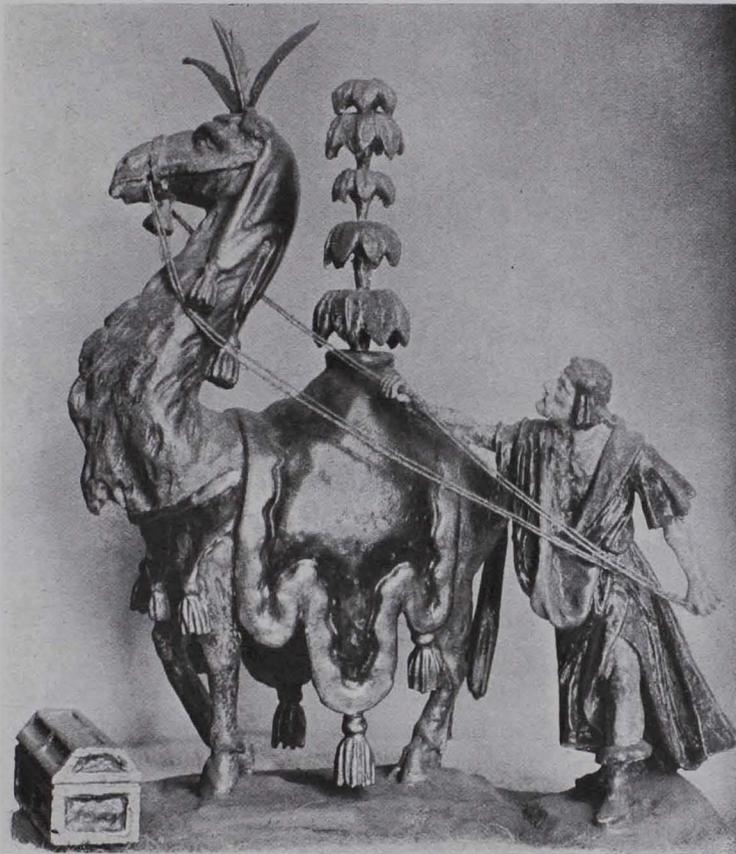


Fig. 312 Dromedar mit Führer, aus einer Krippe (S. 239)

118. Krippe in einem Glaskasten (110 cm breit, zirka 63 cm hoch) mit kaschierter, zum Teil gemalter Felslandschaft und Ruinenarchitektur in der Mitte. Anbetung der Hirten und der Könige mit zahlreichem Gefolge und vieler ländlicher Staffage. Manche Figuren aus verschiedenen Jahren vom Anfange des XIX. Jhs. datiert (Fig. 312; Zimmer XXXIX).

Fig. 312.

119. Holz, bleifarben gemalt (ohne Kreuz zirka 50 cm hoch); über naturalistisch gebildetem Steinsockel Pietà nach der großen Gruppe Raffaël Donners in Gurk, rechts zwei dazukomponierte Statuetten der Hl. Johannes und Magdalena. Bezeichnet: *Johann Probst Fecit 1813.* (Zimmer XXXVII).

#### B. Metall.

Metall.

1. Brunnen aus Bronze; die Brunnensäule mit vier unten kreuzweise angesetzten Röhrcchen, die in Pipen in Gestalt von Drachenköpfen enden und mit Hähnen in Gestalt von stilisierten Delphinen abgeschlossen werden können. Auf jedem Röhrcchen über rundem mit Wulsten sich erweiterndem Schaft und Abschlußplatte kleines Figürchen einer nackten Frau, die auf einem Felsblock oder Baumstumpf sitzt und einen dünnen Wasserstrahl aus einem Gefäß zur Seite gießt beziehungsweise aus der Wäsche windet; die Basisplatte trägt vorn ein hornartiges Röhrcchen, das wieder einen dünnen Strahl nach oben spritzt. Die Brunnensäule enthält oben eine kugelartige Verdickung, darüber auf einem Postament das Figürchen des Aktäon, der

von seinen drei Hunden angefallen wird; der Aktäon ist menschlich gebildet mit Hirschkopf, eine Lanze in der Rechten haltend. Aus dem Geweih und den Hundemäulern spritzen dünne Wasserstrahlen empor. Anfang des XVII. Jhs. Aus dem städtischen Brunnhaus stammend. Ein ähnliches Aktäonfigürchen im Münchner National-Museum. Vgl. auch den Colin-Löfflerschen Aktäonsbrunnen im Wiener Hofmuseum und die damit vielleicht zusammenhängenden Zeichnungen des Erzherzogs Ferdinand im Ambraser „Brunnwerk“ (SCHLOSSER; Ausgewählte Gegenstände der Kunstindustrie, Sammlung S. 157, Tafel XXIV). Ein ver-



Fig. 313 Aktäonsbrunnen aus Bronze (S. 240)

Fig. 313, 314.

wandtes Stück befand sich in der ehemaligen Sammlung Hoffmann in Salzburg. Nachlaßauktion Dorotheum 1910, Fig. 331. (Vestibül; Fig. 313 u. 314.)

Fig. 315.

2. Zinn, wohl ursprünglich vergoldet; zirka 17,5 cm hoch; Guß über Holzstock. Über flacher Basisplatte Mönch stehend mit zurückgebogenem Oberkörper und gesenktem Kopf; in der Linken ein Buch haltend. Die andere Hand fehlt (Fig. 315). Vielleicht böhmisch (Art des Hier. Kohl), Anfang des XVIII. Jhs. (hist.-top. Halle.)

3. Relief, Blech, getrieben; 20,5 × 27 cm; oben abgerundet mit glatten Zwickeln; Krönung Mariens. Über angedeutetem Boden mit Gräsern und Bäumen Wolkenglorie mit Cherubsköpfchen um die Gruppe. Gottsohn links und Gott-Vater rechts die zwischen beiden kniende Maria krönend; oben schwebt die Taube des Hl. Geistes. Links unten Täfelchen mit Jahreszahl: 1656. Deutsche Arbeit (Schlafsaal).

4. Kruzifixus aus Zinn an schwarzem Holzkreuz, 25 cm lang. Sehr schlank, gerauhter Schurz. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs. (Zimmer XXXIX).

5. Blei, vergoldet; zirka 30 cm hoch; über einfachem Sockel mit betonten Kanten Reiterstatuette des Kaisers Franz in antikisierender Rüstung auf schreitendem Pferd mit dem Doppeladler an der Decke. Am Postament: *Franciscus II. D. G. RO. JM. S. A.* Ende des XVIII. Jhs. (Schlafsaal).

6. Relief aus vergoldetem Kupferblech; 17 x 27 cm; oben halbrund geschlossen, die zurücktretenden Zwickeln eine Tapete imitierend. Das Bildfeld wird durch ein Postament zweigeteilt, auf dem (vor Säulenarchitektur, Vorhang, Fenster mit Durchblick in Landschaft) Maria mit dem Kind, der hl. Josef und der kleine Johannes mit dem Lamm sitzen. Unten steht vor diesem Postament der hl. Antonius Abbas mit Rosenkranz, Stock und



Fig. 314 Detail vom Aktäonsbrunnen Fig. 313 (S. 240)

Schwein, den linken Fuß auf einen kannelierten Säulenstumpf gestellt; links neben ihm sitzt eine hl. Märtyrerin in überaus reichem Gewand mit einem Kronrelief auf dem Haupt und einem Palmzweig in der Rechten. Nach dem Bilde des Paolo Veronese von 1582 (vgl. BARTSCH XVIII 96, p. 86) XIX. Jh.? (Schlafsaal).

7. Bronze, runde Scheibe, 99 mm Durchmesser, darauf Relief des tanzenden Fauns nach der antiken Statue in Florenz. Von F. X. Matzenkopf. Anfang des XIX. Jhs. (Fig. 317) (Medaillensammlung).

8. Büste aus Eisen, 24,5 cm hoch, über rechteckigem Postament mit Inschrift an der Vorderseite. Jugendlicher Männerkopf mit Schnurrbart, antikisierende Draperie. Porträt des J. E. Ritter von Koch-Sternfeld, 1816, im 36. Lebensjahre. Am Sockel bezeichnet unten: *Haas* (Fig. 318; Saal XXIII). Geschenk eines Sohnes, des Herrn Landrichters v. Koch-Sternfeld.

Fig. 317.

Fig. 318.



Fig. 315 Mönchsfigur, Zinnfuß (S. 240)

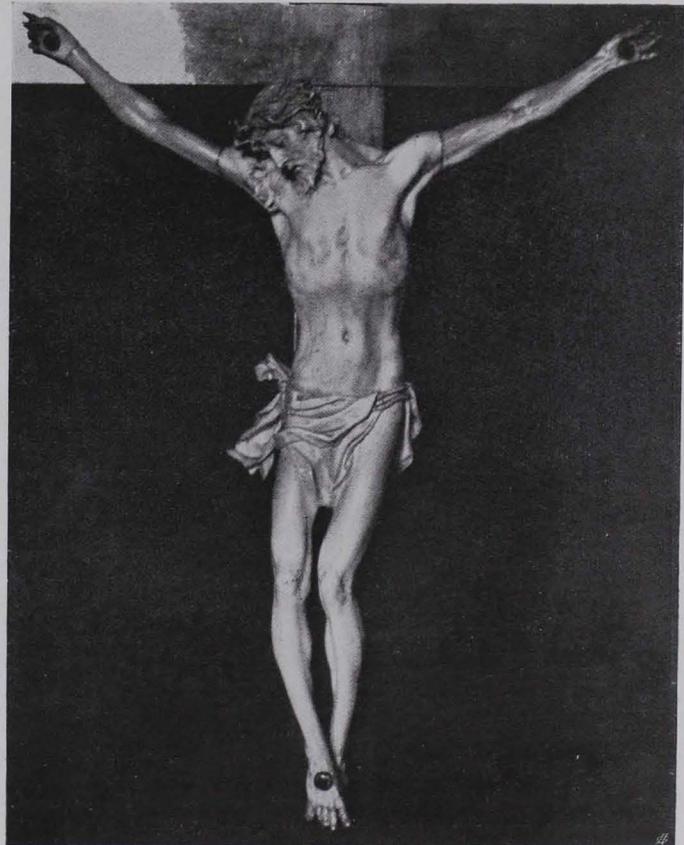


Fig. 316 Elfenbeinkruzifixus (S. 256)

C. Stein.

Stein.

1. Stein, gelb, stark korrodiert; zirka 49 cm hoch; Oberkörper eines Löwen, der ein unkenntliches Tier (Drachenkopf) unter den Pranken hält. Auf dem Löwen kurze moderne Säule, die ein altes zum Teil ein-